

Bericht: André Schwartz

MAROKKO

LAND DER GEGENSÄTZE

André Schwartz von eineweltreisen.org beschäftigt sich von Berufswegen mit Marokko, leitet er doch Reisen dorthin. Er muss sich dort bestens auskennen und sein Wissen stets aktuell halten. Hier seine Einschätzung zu Marokko als Reiseland für uns Allradler:

Bis heute ist die Lage in Nordafrika nicht zuletzt wegen des Arabischen Frühlings instabil, jedenfalls laut Auswärtigen Amt. Aber trifft das wirklich auch auf Marokko zu? Eine wichtige Frage für unsere Reisen dorthin. Bevor ich also etwas über die faszinierenden Besonderheiten Marokkos erzählen werde, will ich ein paar Zeilen über die derzeit brennendste Frage, über die politische Lage verlieren.

Marokko steht - für nordafrikanische Verhältnisse - für eine offene Gesellschaft und einen moderaten und toleranten Islam. Das Land hat seit Langem eine konstitutionelle Monarchie. Marokko hat schnell auf die neue Situation, die aus dem Arabischen Frühling entstanden ist, reagiert. Der derzeitige König Mohammed VI war in der Lage, die Situation rechtzeitig zu erkennen und Reformen zu initiieren. Veränderungen im sozialen, politischen, wirtschaftlichen und konstitutionellen Bereich konnten erzielt werden. Die Machtbefugnisse des Regierungschefs und des Parlaments wurden ausgeweitet. Der Aufbau des marokkanischen Rechtsstaates schreitet voran. Bei Protesten der Bevölkerung geht es daher häufig auch nicht um die Systemfrage, sondern um ganz konkrete Anliegen, wie z.B. „... warum hat



mein Dorf die versprochene asphaltierte Straße, damit der Krankenwagen durchkommt, immer noch nicht bekommen? ...“. Das alles klingt jetzt erst mal sehr entspannend für uns, ist es auch, auch wenn Probleme wie Arbeitslosigkeit, Armut, Analphabetentum, teilweise unwürdige Arbeitsbedingungen und Beschaffungskriminalität noch längst nicht überwunden sind. Aber da geht es Marokko ja wie den meisten Ländern dieser Welt, die von uns bereist werden. Wir fühlen uns also sicher in Marokko, werden auch dieses Jahr wieder dort hin fahren und können das jedem, der das

ebenfalls tun möchte, guten Gewissens empfehlen. Kommen wir nun zum faszinierenden Marokko und seiner Einzigartigkeit in Nordafrika. Aus geomorphologischer Sicht ist das Land für Reisen mit dem Allradler fast genauso spannend wie Island. Wenn auch völlig anders. Geprägt wird das Land von einer überaus wechselvollen Oberflächenform. Da sind zuerst die drei, sich im Tertiär in Folge der Kollision der Eurasischen und der Afrikanischen Kontinentalplatten herausgefalteten, Gebirgszüge Rif, Mittlerer und Hoher Atlas sowie der sich diesen im Süden



Andrés bevorzugtes Reisegefährt für Marokkoreisen - der IFA

anschließende Antiatlas zu nennen. „Anti“, weil er mit der Entstehungsart der anderen nichts zu tun hat. Er zeichnet vielmehr die hochgedrückte Kante der Afrikanischen Platte ab. Beim Durchfahren und genauen Beobachten dieser Gebirge kann man ihre unterschiedliche Entstehung auch erkennen. Abwechseln tun sich die Gebirgszüge im Norden mit Durchgangstälern wie z.B. die sogenannte „Pforte von Taza“, welche die wichtigste west-östliche Verbindung des Landes darstellt. Je weiter man nach Süden vordringt, eröffnen sich einem unterschiedlichste, meist steppenartige Hochebenen - die Mesetas. Schließlich stößt man auf die Ausläufer der Sahara, die sich zunächst

durch Sandsteinplateaus ankündigen, bevor man den Wüstensand erreicht. Auch die Küste Marokkos hat ein Erscheinungsbild, wie es gegensätzlicher nicht sein könnte. Während die Atlantikküste überwiegend flach und mit breiten Küstenebenen versehen ist, ist die Mittelmeerküste steil und felsig. Vegetationsmäßig und klimatisch gesehen finden wir im Norden des Landes eine mediterrane und im Süden eine saharische Situation mit kontinental-klimatischen Bedingungen vor. Wobei hier der Hohe Atlas als die Klimascheide zu sehen ist. Alles in allem finden wir also in Marokko äußerst abwechslungsreiche und vielfältige Grundvoraussetzungen für eine spannende Reise vor.

Vor allem für die Offroad-Gemeinschaft aber wohl nur noch solange, wie Marokko sein Entwicklungsversprechen, 80 Prozent aller Siedlungen an das asphaltierte Straßennetz anzuschließen, noch nicht eingelöst hat. Die Tourismusstrategie „Vision 2020“ sieht das jedenfalls vor und die Asphaltmaschinen waren in den letzten 15 Jahren schneller als die Kartografen.

Genauso vielfältig wie die Tektonik und das Klima ist die Geschichte des Landes. Seit der Antike unterlag Marokko dem Einfluss mehrerer Kulturen. Jede von ihnen hat in dem Land unauslöschliche Spuren hinterlassen. So entstand ein unvergleich-

Fahrwerke, Dachzelte, Zubehör, Umbau, Online-Shop, Werkstatt

Reise oder Rallye?
Inland oder Finnland?
München oder Marrakesch?
Wir bauen Ihr Fahrzeug...

ASFIR
4x4

Nur bei uns:
ASFIR- Stoßstange für
Nissan NAVARA incl.
Windenkonsole



Souks existieren neben modernen Supermärkten. Hier kann man alles erstehen, was man zum Leben benötigt.

liches historisches Erbe. Jede der sich in Marokko ablösenden Kulturen hat die Identität der Marokkaner geprägt. Hieraus erklärt sich zweifellos die Toleranz und Aufgeschlossenheit der Bevölkerung. Ein wirklicher Kulturschock ist demnach nicht zu befürchten, eher ein Miteinander und eine kontroverse Auseinandersetzung mit den Dingen.

Der Legende nach war es Herkules, der Marokko gründete, indem er die Straße von Gibraltar öffnete. Wie auch immer, das zunächst von Berbern bevölkerte Land öffnete sich dem Einfluss der Phönizier und Karthager und unterwarf sich bis ins 5. Jahrhundert n. Chr. den Römern. Sie hinterließen ihre Spuren, was z.B. in der Ausgrabungsstätte Volubilis zu sehen ist. Die Eroberung durch die Araber und die Islamisierung begann dann ab 647. Idris I. lehnte sich gegen die Herrschaft Bagdads auf und gründete 788 in Volubilis das Königreich der Idrissiden. Ihnen folgte die Dynastie der Almoraviden, berberische Eroberer aus dem Süden, danach die Almohaden, die ihre Herrschaft bis ins moslemische Spanien ausdehnten, und schließlich die Meriniden, eine Berberdynastie aus der Hochebene.

Religiöse Toleranz, das andalusische Erbe und der Wohlstand dieser Dynastien erzeugten Schätze, die heute den kulturellen, künstlerischen und architektonischen Reichtum ausmachen. Seit dem 16. Jahrhundert garantierten Königreiche arabischen Ursprungs, die der Saadier und Alaoutiten, die Einheit und Unabhängigkeit Marokkos. Das heutige Marokko wird von König Mohammed VI. regiert, der am 30. Juli 1999 den Thron bestieg. Er ist der 23. Monarch der

Alaoutindynastie, deren Herrschaft im 17. Jahrhundert begann.

Kommen wir zum Reisen. Nach Marokko ist es von Europa aus theoretisch nur ein „Katzensprung“, liegt es an der Straße von Gibraltar doch nur 12 Kilometer von Europa entfernt. Allerdings sind bis dahin für die meisten schon ein paar Tausend Kilometer zu bewältigen. Ob zu Land oder zu Wasser, das muss jeder für sich entscheiden. Wer Zeit, Budget und Spaß an ca. 3000km Autobahn hat, der fährt bis Spanien und nimmt den kurzen Seeweg und wer das alles oder eins von dem nicht hat, der fährt den kürzesten Weg zur nächstgelegenen Fähre und genießt die mehrtägige Überfahrt auf dem Sonnendeck. Auch wenn die Fahrpreise dieses Jahr deutlich angezogen haben, können so je nach Fahrzeugklasse immer noch mehrere Hundert Euro eingespart werden. Von der stressfreien Einstimmungs- und Nachbereitungsphase, die einem die längere Fährpassage bietet, mal ganz abgesehen. Die Einreiseprozedur nach Marokko ist heutzutage nicht mehr wirklich eine Erwähnung wert. Es gibt 2-3 Papiere auszufüllen und vorzuzeigen, und das war es dann auch schon. Meist ist das in einer halben Stunde erledigt. Aufgrund der Vielfältigkeit des Landes kann man es sich aus dem Kopf schlagen, sich alles, was Marokko zu bieten hat, auf einer Reise zu erschließen. Es sei denn, man zählt schon zu der glücklichen Generation, die erst mal keine Zeitbegrenzung mehr hat. Es ist also angebracht, sich vor der Reise Gedanken über eine Schwerpunktsetzung zu machen. Dies kann in Richtung Kultur und kul-

turelles Erbe gehen oder in Richtung Menschen und Lebensformen oder in Richtung Natur und Regionen oder einer Kombination aus einigem von dem. Man kann auch, wenn man sich erst mal einen Überblick verschaffen will, mit einer Rundtour, auf der von allem etwas angerissen wird, beginnen. So kann man sich einen Überblick vom Land verschaffen und für weitere Reisen sein Interessenfeld genauer abstecken.

Die Menschen, die einem auf der Reise begegnen werden, sind genauso unterschiedlich wie die Landstriche, die man durchquert, wird doch ihr Lebenswandel auch maßgeblich von ihrer Umwelt geprägt. Die meisten der 33 Millionen Marokkaner leben mittlerweile in den an den Küsten gelegenen Großstädten. Nordmarokko ist von einer eher arabischen Bevölkerung geprägt und Südmarokko von einer eher berberischen. Auch wenn die Handels- und Hochschulsprache Französisch ist, sind die Amts- und Umgangssprachen Arabisch und Tamazight (ein Berberdialekt). Das zeigt sich zuweilen auch auf dreisprachigen Verkehrs- und Hinweisschildern. Die älteste Bevölkerungsgruppe Marokkos sind die Berber. Etwa 300 Stämme gibt es von ihnen in Marokko und sie sprechen einige verschiedene Berberdialekte. Aber keine Angst vor Verständigungsproblemen. Da Arbeitsmigration und infolgedessen Auslandsüberweisungen immer noch ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor Marokkos sind, gibt es auch in jedem Dorf jemanden, der eine europäische Sprache spricht. Manchmal ist sogar Deutsch dabei. Die Araber stellen heute mit über 50% die größte Bevölkerungsgruppe Marokkos dar. Sie leben überwiegend



in den Städten und den küstennahen Regionen, während die Berber eher in den Gebirgsregionen leben. Es gibt allerdings keine Trennung zwischen diesen und auch noch anderen im Land lebenden Bevölkerungsgruppen. Jeder kann dort leben und arbeiten, wo er das realisiert bekommt. Die moderne und offene Entwicklung lässt keinen Bereich aus. Nach der Bildungsreform, die unter anderem jedem marokkanischen Kind einen Platz in der Schule garantiert und sukzessive das Analphabetentum von derzeit immer noch nahezu 40% der Bevölkerung (über 14 Jahren)

seit 15 Jahren
professionelles
Navigationstraining



- QuoVadis QV6, - klassische Navigation -
und alle GARMIN-Systeme

juergen.kostka@t-online.de

Ich bin jetzt 65. Eine gute Zeit, den Unternehmensteil
www.Outdoor-Offroad.de in jüngere Hände abzugeben.



Einzelheiten unter claus.ruhe@t-online.de



Handlungsfähiger erwünscht - Registrierung auf der Web-Site



Die große Auswahl an Zubehör und Technik
für Ihren Geländewagen.
Ganz einfach bestellen unter
www.stockundstein.de

Mit dem Allradler unterwegs möchte man bald in Regionen vorstoßen, die eine artgerechte Haltung des Gefährts garantieren. Das ist in Marokko nicht schwer.



zurückdrängt, gab es auch Reformen im Familienrecht. Selten gesehen in der arabischen Welt ist auch die Gleichstellung von Mann und Frau. So können Frauen die Scheidung einreichen, können das Sorgerecht für ihre Kinder erstreiten und können sich weigern, verheiratet zu werden. Und das alles in Übereinstimmung mit dem Koran, in dem das Verhältnis zwischen den Geschlechtern geregelt ist. Somit wurde auch gleich noch den marokkanischen Fundamentalisten der Wind aus den Segeln genommen. Heute treffen wir in Marokko weibliche Imame, Politikerinnen und Frauen in anderen Ämtern, die in der übrigen muslimischen Welt den Männern vorbehalten bleiben. Ein weiteres Novum also, welches auf der Reise durch Marokko einen erweiterten Einblick in das gesellschaftliche Miteinander erwarten lässt. Neben einer sehr dünnen Schicht von Superreichen gibt es den gewaltigen Bevölkerungsanteil von über 40%, der unterhalb der Armutsgrenze lebt. Um diesem sozialen Sprengstoff den Zünder zu nehmen und die durch die Liberalisierung und Öffnung ausländischen Marktakteuren gegenüber entstandenen Nachteile auszugleichen, ist ein 1 Mrd.€ schweres Entwicklungsprogramm aufgelegt worden. Dieses wird für Maßnahmen der Armutsbekämpfung, für Ausbildungsprogramme, fürs Gesundheitswesen und für die Verbesserung der Wasserversorgung

ausgegeben. Ein positiver Nebeneffekt dieser Entwicklungsprogramme ist es, dass einige der Superreichen es derzeit chic finden, sich an der Entwicklung des Landes zu beteiligen. So kommt es vor, dass einer ein Wohngebiet hinstellen lässt und es dann einer Stadt zur sozialen Nutzung schenkt. Wie z.B. kürzlich vor den Toren von Essaouira geschehen. Es herrscht also auch im Bereich des gesellschaftlichen Miteinanders ein zukunftsfähiger Geist. Wirtschaftlich hat sich im Land auch einiges getan. Es werden nicht mehr nur Henna, Hanf und Honig hergestellt, sondern auch ganz moderne Industrieprodukte bis hin zu ganzen Autos. Wenn man durchs Land fährt, wird man auf die unterschiedlichsten Arbeitsformen stoßen. Das klassische Handwerk und die traditionelle Bodenbearbeitung sind genauso präsent wie hochmoderne Fabriken. Das Gleiche gilt für den Handel. Souks existieren neben modernen Supermärkten. In den Supermärkten kann man alles erstehen, was man zum Leben benötigt, ganz wie zu Hause. Oft erleben wir ja die Situation, dass Reiseneulinge sich mit einem vollgepackten rollenden Vorratslager auf den Weg machen. Wer glaubt, er bekomme in Marokko nicht seine geliebte Industrienahrung, dem sei gesagt, dem ist nicht so. Viel spannender ist es allerdings, sich auf lokalen Märkten mit Fri-

mal bekochen zu lassen. Wenn wir mit mehreren Fahrzeugen unterwegs sind, dann ist nicht nur ein Guide und Dolmetscher dabei, sondern auch ein Koch. Das Reisen wird dadurch nicht nur etwas entspannter, sondern auch noch köstlich. Und wer sich fürs Kochen interessiert, kann auf diesem Weg mehr über die Traditionen der arabischen und berberischen Kultur erfahren, Rezepte inklusive. Restaurants gibt es auch in jeder Ansiedlung und hier ist ebenfalls alles möglich, vom langweiligen Grillhähnchen bis hin zur sehr empfehlenswerten Tajine, dem marokkanischen Nationalgericht. Wer sich höflich und respektvoll den Berberfamilien nähert, der wird auch gerne zum Tee eingeladen. Wer darüber hinaus auch etwas Zeit mitbringt, der kann so mehr über das Leben der Nomaden erfahren. Bei solchen Zusammenkünften empfiehlt es sich immer, sich mit ein paar nützlichen Geschenken zu bedanken. Was das sein kann, wird man im Gespräch erfahren. Fährt man kreuz und quer durchs Land, so lernt man schnell, dass Trinkgelder für Dienstleistungen in Marokko generell üblich sind, für Hilfeleistungen jedoch nicht. Das wird als Beleidigung aufgefasst. Betteln ist gegenwärtig und nicht dramatisch, hat das Almosen-Geben an Bedürftige in ihrer Religion doch eine völlig andere Bedeutung. Nur bei

tend zu sein, sollen sie doch in die Schule gehen und nicht lernen, auf diesem Weg ihren Lebensunterhalt zu verdienen. Mit dem Allradler unterwegs möchte man bald in Regionen vorstoßen, die eine artgerechte Haltung des Gefährts garantieren. Das ist in Marokko nicht schwer. Das Land ist zwar von jeder Menge gut ausgebauter Straßen durchzogen, vor allem in den Küstenregionen, aber je weiter man sich von ihnen entfernt, um so dünner wird dieses Netz. Die Gebirgszüge halten die unterschiedlichsten Pisten für uns Reisende bereit. Ob es über Pässe geht oder durch Täler und Flussläufe, es ist garantiert für jeden Geschmack etwas dabei. Die Wüstenregion Marokkos ist zwar nicht so ausgeprägt wie in den Nachbarländern, trotzdem kann man auf einer Länge von fast 800 Kilometern entlang der Sahara-Ausläufer abwechslungsreiche Wüstentouren auf Pisten, Hamadas und Dünen durchführen. Anspruchsvoll ist es allemal, nicht zuletzt bewegt man sich ja auch auf Teilstücken der „Ur-Paris-Dakar“.



off-road-center
ersatzteile und zubehör für alle land rover • vertragsfreier händler

Riesiger Online-Shop!

daimlerstraße 41a • d-65197 wiesbaden • fon +49 611-188 50 16
fax +49 611-188 50 21 • info@off-road-center.de • www.off-road-center.de
9.15-12.00 u. 13.15-18.00 uhr, sa. nach vereinb. • **günter schiebofski** - inh.

■ Über 15.000 verschiedene Teile sofort verfügbar ■ Sowohl original Land Rover Teile als auch Artikel aus dem englischen und deutschen Zubehörmarkt ■ Günstige Versandkosten ■ Kompetente Beratung und über 25 Jahre Erfahrung ■ Seit 1987

15.000 verschiedene Teile, nur einen Klick entfernt: www.land-rover-ersatzteile.de

CAMPWERK
ZELTANHÄNGER ANHÄNGERZELTE DACHZELTE

OFFROAD Zeltanhänger

ADVENTURE Autodachzelt

FAMILY Anhängerzelt

ECONOMY Anhängerzelt

Besuchen Sie uns auf Stand Z 35

ABENTEUER & ALLRAD

Weitere Informationen und Videos auf www.CAMPWERK.de